





■ 2 Astronomisches Kalender-Instrument mit Bussole, Carolus Graff, Augsburg 1683, Messing. Kantenlänge 33,2 cm. Das Gerät diente wohl zu astronomisch-astrologischen Vorhersagen und zum Feststellen der Sonnenauf- und Sonnenuntergänge. Es stellt eine Auftragsarbeit für Ellwangen dar, da es auf den Breitengrad Ellwangers ausgerichtet ist. Aus der Sammlung astronomischer und trigonometrischer Instrumente der Stadt Ellwangen Foto: LDA (B. Hübl).

bergischen Landesmuseum Stuttgart), die kostspielige und repräsentative Statussymbole darstellen. Sie lassen sich mit wertvollen Objekten aus zeitgenössischen Kunst- und Wunderkammern vergleichen, die von Herrschern wegen ihrer Kostbarkeit, Seltenheit oder Kunstfertigkeit gekauft und als Zeichen ihrer eigenen Bildung, ihrer Macht und ihres Reichtums gezeigt wurden. Johann Christoph gab diese Instrumente, ein Astrolabium von 1681, eine Kalenderscheibe von 1685 und ein Quadrant von 1685, bei Carolus Graff in Auftrag. Der Augustinerpater vom Hl. Kreuz-Kloster in Augsburg war bekannt für seine Entwürfe astronomischer Instrumente. Er arbeitete eng mit dem Augsburger Goldschmied Michael Kauffer zusammen, der seine Entwürfe kunsthandwerklich qualitativ ausführte. Zwei weitere schlichtere Instrumente der Sammlung, das *Quadratum Geometricum* um 1680 (Abb. 1) und das Kalender-Instrument von 1683 (Abb. 2),

sind zwar durchaus repräsentativ, hatten jedoch einen sehr viel höheren praktischen Gebrauchswert. Beide Instrumente stellen ebenfalls Auftragsarbeiten von Carolus Graff dar. Das *Quadratum Geometricum* zeigt im Zwickelfeld das Wappen von Johann Christoph Adelman als Auftraggeber. Das Kalender-Instrument ist ausdrücklich für den Breitengrad von Ellwangen gearbeitet, wie die Signatur verkündet: Carolus Graff Canonicus Reg: S: Aug: ad S: Crucem Augustae Vindellicorum delineavit ad Elevationem Polj 48. gr: 50. m. A° 1683.

Der Schwerpunkt der Sammlung liegt eindeutig bei den Gebrauchsinstrumenten auf technisch hohem Niveau, in sorgfältiger Ausführung und mit sparsamer Verzierung. Unter diesen Instrumenten, die Johann Christoph und die ihm nachfolgenden Benutzer für ihre naturwissenschaftlichen Studien benötigten, finden sich verschiedenste Ausführungen von Meß- und Beobachtungsinstrumenten, u.a. Winkelmesser, Proportionalzirkel, Quadranten, Sonnenuhren, Zeicheninstrumente. Zu diesen Geräten gehört ebenfalls das Vermessungs-Universal-Instrument von Johann Christoph Schissler d. J., dem berühmten Hofinstrumentenmacher Kaiser Rudolfs II. Das 1608 entstandene, zurückhaltend gestaltete Instrument ist von äußerst hoher Qualität und Genauigkeit in der Anwendung und wurde von Johann Christoph aus zweiter Hand erworben.

Eine weitere Besonderheit sind die vier Stative in zum Teil sehr qualitatvoller Ausführung, die wohl aus der Entstehungszeit der Ellwanger Sammlung stammen. Mehrere der Instrumente passen auf die Stative und können daher gemeinsam benutzt werden sein. Die Überlieferung solcher Stative als Gebrauchsgegenstände ist äußerst selten.

Die Sammlung gelangte wohl nach und nach über das Ellwanger Stiftska-

pitel an das Jesuitengymnasium: Um 1760 ist ein Teil der Instrumente in dessen Besitz archivalisch nachweisbar. Zur Aufbewahrung der Instrumente wurden vom Gymnasium 1765 mehrere Schaukästen und -schränke angeschafft, von denen insgesamt drei noch heute erhalten sind. 1790 erhielt das Gymnasium eine neue Schulordnung mit Schwerpunkten in Mathematik, Geographie und Naturkunde und übernahm daher weitere astronomische und trigonometrische Instrumente, so daß bis 1803 wohl alle Instrumente der Ellwanger Sammlung in die Schule gelangt waren. Um 1817 wurde anlässlich der Übernahme des Gymnasiums durch das Königreich Württemberg eine Inventarliste angelegt: Katalog, enthaltend das Verzeichniß A. der Sammlung physikalischer Instrumente und Geräthschaften, B. der Sammlung mathematischer Instrumente und Geräthschaften (...). Die Sammlung, nun Physikalisches Kabinett genannt, wurde im 19. Jahrhundert weiter genutzt und verlor für das Gymnasium wohl erst im 20. Jahrhundert an Bedeutung. Nachdem deren Wert in den letzten Jahren erkannt wurde, gibt es erste Überlegungen, die Instrumente in Zukunft der Öffentlichkeit im Ellwanger Schloßmuseum zu präsentieren.

#### Literatur:

Hans Biedert: Das Ellwanger Armarium – die Reste der Sammlung astronomischer und trigonometrischer Instrumente des Jesuitengymnasiums. In: Ellwanger Jahrbuch 34 (1991/92), S. 131–139.

Hans Pfeifer: Johann Christoph Adelman – Fürstpropst von Ellwangen 1674–87. In: Wallfahrt Schönenberg 1638–1988, Festschrift zum 350jährigen Jubiläum, Ellwangen 1988.

**Anja Stangl M. A.**

LDA · Inventarisierung  
Mörikestraße 20  
70178 Stuttgart